

## Berufe-Steckbrief: Dachdecker/-in

Mit »Dachdecken« allein ist es nicht getan: Dachdecker/-innen sind rund um Dach und Außenwand am Haus beschäftigt, sie führen energetische Gebäude-maßnahmen durch und installieren Solarthermie- und Fotovoltaik-Anlagen. Der Steckbrief verdeutlicht, wie viel Klimaschutz in dem Ausbildungsberuf steckt, welche Trends sich abzeichnen und wie sich die Auszubildendenzahlen entwickeln.



Montage von Solarmodulen. Foto: Ingo Bartussek – stock.adobe.com

### Gebäudehülle und Klimaschutz

Dachdecker/-innen arbeiten vom Keller bis zur Dachspitze: Der untere Teil eines Gebäudes wird gegen Feuchtigkeit und Grundwasser abgedichtet, Dächer werden mit Dachplatten, Schindeln, Reet, Metallen, Schiefer und Ziegeln gedeckt. Das Kompetenzprofil ist umfangreich: Dachdecker/-innen sorgen dafür, dass Dächer wind- und wetterfest sind. Sie stellen Holzkonstruktionen – z. B. für Dachstühle – her, bringen Unterkonstruktionen sowie Vorrichtungen zur Ableitung von Oberflächenwasser an und errichten Blitzschutzanlagen. Auch der Einbau von Dachfenstern und das

Bauen von Dachstühlen und Unterkonstruktionen gehören neben Instandhaltungen, Sanierungen und Modernisierungen von Dächern zum Tätigkeitsfeld. Die energetische Gebäudesanierung wird für das Dachdeckerhandwerk immer wichtiger: Neben Wärmedämmung oder der Installation von Fotovoltaik- und Solarthermie-Anlagen gewinnt eine Aufgabe, die ebenfalls dem Klimaschutz zugutekommt, an Bedeutung: Dachdecker/-innen bereiten Flachdächer für Gärten und Teiche vor und schaffen damit Lebensraum für Menschen und Tiere. Gründächer verbessern das Klima vor Ort und reduzieren städtische Wärmeinseln. Die Vegetation reguliert

die Temperatur des Gebäudes: Bis zu zehn Prozent weniger Energie geht durch das Dach verloren. Gründächer speichern zudem Feuchtigkeit, da sie bis zu 90 Prozent der Niederschläge zurückhalten. Ein Großteil dieses Wassers verdunstet, der Rest fließt zeitverzögert ab. Deutschland ist mit geschätzt 100 bis 150 Mio. m<sup>2</sup> Fläche an ausgeführter Dachbegrünung weltweit führend, was Gründächer angeht.

### Trends

Die fortschreitende Digitalisierung verändert und ergänzt auch das Dachdeckerhandwerk. Neue Technologien können die Arbeit erleichtern und eröffnen neue Möglichkeiten.

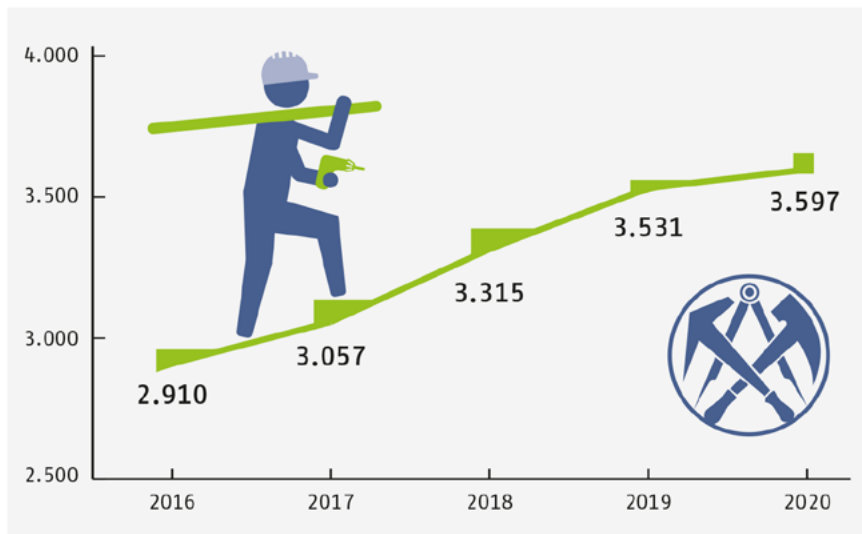
**Drohnen:** Für die Vermessung oder die Inspektion von Dächern und Fassaden werden im Dachdeckerhandwerk zunehmend Drohnen mit Kamerasystemen eingesetzt. So können z. B. ohne Gerüst oder Hebebühne Übersichtsbilder oder detaillierte Aufnahmen von Schäden gemacht werden.

**3-D-Laserscanning:** Dächer werden mit einem Laserscanner vermessen, um eine dreidimensionale Ansicht zu erstellen. Dadurch wird die Prozesssicherheit und Messgenauigkeit ver-

### Auf einen Blick

- Letzte Neuordnung: 2016
- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Zuständigkeit: Handwerk
- Ausbildungsstruktur: Ausbildungsberuf mit fünf wählbaren Schwerpunkten:
  - Dachdeckungstechnik
  - Abdichtungstechnik
  - Außenwandbekleidungstechnik
  - Energietechnik an Dach und Wand
  - Reetdachtechnik
- DQR-Niveau: Stufe 4
- Fortbildung: Dachdeckermeister/-in; staatlich geprüfte/-r Techniker/-in in einschlägigen Fachrichtungen

Abbildung 1  
**Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge Dachdecker/-in**



Quellen: BIBB, jährliche Erhebungen zum 30. September/Anzahl der Betriebe: Statistisches Bundesamt, Handwerkszählung 2018, Stichtag 31.12., einschl. Betriebsinhaber/-innen und Auszubildende.

bessert, Aufmaße lassen sich besser prüfen und nachvollziehen. Die Ergebnisse sind auch Grundlage für die Realisierung von BIM-Projekten (Building Information Modeling).

**Leckage-Detektoren:** Flachdächer sind meist geschlossene Systeme, die absolut wasserdicht sein müssen. Mit den Jahren können durch Umwelteinflüsse oder Tiere kleine Undichtigkeiten entstehen. Sensoren melden, wenn Feuchtigkeit eindringt, und helfen so, undichte Stellen zu finden.

**Intelligent Green Building:** Automatisches Öffnen und Schließen von Fenstern, Regensensoren, Rolladen- und Markisensteuerungen und Notfunktionen werden in einem energetischen Gesamtkonzept zusammengefasst.

**Der besondere Begriff: Ortgang**  
 Der Ortgang ist die sichtbare Stirnseite bei einem Sattel- oder Pulldach, also der schräge, am Giebel verlaufende Abschluss des Daches. Hier treffen Giebel, Dachstuhl und Dacheindeckung aufeinander. Der Name kommt aus dem Germanischen und bedeutet so viel wie »Ende der Begehbarkeit« der Dachfläche.

### Steigende Neuabschlüsse

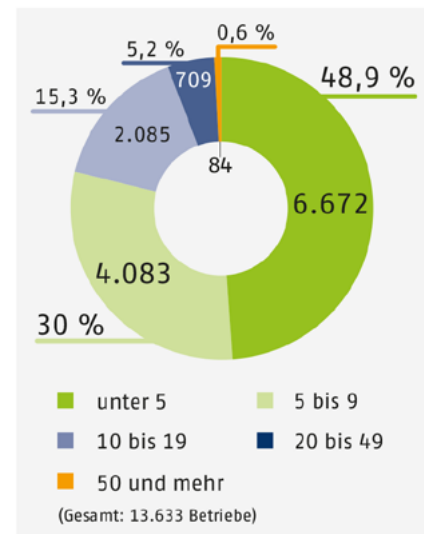
Entgegen dem deutlichen Rückgang bei den Neuabschlüssen von Ausbildungsverträgen in Handwerksberufen im ersten Pandemie-Jahr (2020 minus 7,5 Prozent gegenüber 2019) konnte das Dachdeckerhandwerk 2020 mit 3.597 Neuabschlüssen sogar ein Plus von 1,8 Prozent gegenüber 2019 verzeichnen (vgl. Abb. 1). Eine mögliche Erklärung für das gute Abschneiden könnte sein, dass auch in Pandemiezeiten fast uneingeschränkt gearbeitet werden konnte.

Das Dachdeckerhandwerk ist stark kleinbetrieblich strukturiert. Von insgesamt 13.633 Unternehmen hatte knapp die Hälfte der Betriebe, nämlich 6.672, im Jahr 2018 weniger als fünf Beschäftigte (vgl. Abb. 2).

### Regionale Besonderheit

Reetdachtechnik ist einer der fünf Schwerpunkte, die bei der Ausbildung gewählt werden können (vgl. Infokasten »Auf einen Blick«). Reetdächer findet man vorwiegend in den nördlichen Regionen Deutschlands, sie gehören

Abbildung 2  
**Betriebsstruktur im Dachdeckerhandwerk nach Anzahl der Beschäftigten**



dort zu einem unverzichtbaren Teil des Landschaftsbilds. Seit einigen Jahren wird im Zuge der Rückbesinnung auf natürliche Baustoffe und kulturelle Werte dem Reet als Bedachungsalternative wieder eine größere Bedeutung eingeräumt. Das Reet wird z. B. durch Nähen, Binden oder Schrauben Bündel für Bündel am Dachstuhl befestigt und mit einem Klopfbrett in Form getrieben. ◀

 Berufeseite des BIBB  
[www.bibb.de/dienst/berufesuche/de/index\\_berufesuche.php/profile/apprenticeship/12112013](http://www.bibb.de/dienst/berufesuche/de/index_berufesuche.php/profile/apprenticeship/12112013)  
 Infoseite des Dachdeckerhandwerks zur Ausbildung:  
<https://dachdeckerdeinberuf.de>  
 Grafik zum Download  
[www.bwp-zeitschrift.de/g517](http://www.bwp-zeitschrift.de/g517)

Quelle: Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e. V.  
 (Alle Links Stand: 10.06.2021)

(Zusammengestellt von Arne Schambeck)